

Schreibaufgabe 2016

Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

Tag 127: Bibliothek(ar) (Naruto)

Er war nicht so ganz sicher, wie das überhaupt hatte passieren können. Irgendwie hatte er es sich anders vorgestellt, als er zufällig Sakura über den Weg gelaufen war, die mit einem Stapel Bücher im Arm durch die Straße lief, und sie gefragt hatte, ob er helfen konnte. Er hatte sich dabei vorgestellt, dass er ihr die Bücher nach Hause trug und anschließend vielleicht sogar noch einen Tee mit ihr trinken oder einen Spaziergang machen würde ...

Aber sicher hatte er nicht damit gerechnet, dass sie ihm freudig die Bücher in die Hände drücken würde mit der Bitte sie in die Bibliothek zurück zu bringen und davon gerannt war.

Nun war er mit einer Ladung Literatur im wörtlichen Sinn auf dem Weg zu einem Gebäude, das er ehrlich gesagt niemals vorgehabt hatte zu betreten.

Direkt vor der Bücherei blieb er stehen und sah noch einmal auf. Das Gebäude war ziemlich schlicht und unauffällig, wenn die großen Schriftzeichen nicht wären, hätte er es nie für das angebliche Zentrum des Wissens gehalten, für das so viele es ausgaben. Er seufzte nochmal leise und lief darauf zu, drückte die Tür mit dem Fuß auf und betrat das Gebäude. Naruto sah überrascht auf, als er eine erstaunlich hohe Decke erkannte, mit Malereien darauf. Ein leises „Wow“, entwich ihm und er sah sich weiter um. Die Eingangshalle war groß und dreistöckig. Galerien führten an den Wänden entlang, jedes kleinste bisschen Wand war bedeckt mit Regalen und jedes Regal bis zum letzten Rest mit Büchern gefüllt.

So unglaublich viele Bücher ... wer sollte die jemals lesen? Naruto schüttelte nur den Kopf, kein Wunder, dass Sakura so gerne hierher kam. Er selbst konnte es nicht wirklich nachvollziehen, aber sie schien Lesen über alles zu lieben und so viel Stoff wie hier musste man erstmal finden.

Mit einem leichten Schmunzeln lief er auf die Ausleihtheke zu. Er wusste nicht, ob man die selbst einsortieren musste oder irgendwo hin packte, also würde er fragen. Ein junges, hektisch wirkendes Mädchen mit einer großen Brille mit runden Gläsern. Naruto räusperte sich und sie zuckte hoch.

„Ja?“, fragte sie kleinlaut und wirkte nervös. Naruto war ein wenig verwirrt, war das hier nicht dazu da, dass man fragte?

„Ähm, sorry, eine Freundin hat mich gebeten die hier abzugeben und ich weiß jetzt nicht so genau ...?“

Sie nickte. „Oh, klar! Moment!“ Sie warf hektisch ein paar Blätter auf den Boden (was auch immer sie eigentlich damit machen wollte) und hopste halb neben ihn. „Hier

rüber, dafür haben wir spezielle Rückgabefächer! Die ... ah ... ich kann es noch nicht erklären ... tut mir leid, ich lese das gleich nach! Bin sofort zurück!"

Und weg war sie. Naruto blinzelte verwirrt, legte die Bücher auf einen nahegelegenen Tisch, als eine überraschte Stimme „Naruto?“ fragte.

Er drehte sich um und wurde erneut überrascht. „Hallo, Sai, was machst du ...“ Ah, warte, der ging ja tatsächlich öfter mit Sakura hierher. „Weißt du, wie man Bücher zurückgibt?“

Sai nickte, machte aber nichts weiter. Naruto verdrehte die Augen, ob er sich jemals daran gewöhnen würde?

„Kannst du mir sagen wie?“

„Ja“, eine kurze Pause, „Warum hast du keine der Bibliothekare gefragt?“

Naruto seufzte. „Habe ich“, er deutete über seine Schulter auf das Mädchen, das schon wieder irgendwas vom Boden aufsammelte, „Aber sie musste es erst nachlesen.“

Irrte er sich oder war das tatsächlich ein amüsiertes Lächeln auf Sais Gesicht?

„Sie ist noch in der Ausbildung, als ich vor zwei Wochen da war, hatte sie ihren ersten Tag“, und dann überraschte er Naruto noch mehr, als er unüblich ruhig und ... normal erklärte: „Sie erinnert mich an dich.“

Naruto runzelte die Stirn. Er hatte inzwischen genug Sai-Logik abbekommen um skeptisch zu sein, ob er das hören wollte, aber die Neugier siegte am Ende.

„Was meinst du damit?“

Sais Gesichtsausdruck schrie quasi ‚schön, dass du fragst‘. Ohoh?

„Sie will einmal Leiterin und eine erstklassige Bibliothekarin werden.“ Narutos Stirnrunzeln vertiefte sich.

„Und das erinnert dich an mich?“

Sai grinste. „Nein. Aber sie kann genauso viel wie du - nichts - und träumt hoch.“

Naruto blinzelte und brauchte zwei Sekunden, um mit „Ey!“ zu reagieren, aber da war Sai schon weg.